

Dienstag, 23. April 2019

Seite 16

Personal gewinnen, Ausbildung fördern

Marktgemeinderat: Sachstandsinformation zur Arbeit in der SUR-Gemeinschaft

VON JOHANN BAUMANN

Bruckmühl – Zur Tagesordnung der jüngsten Sitzung des Marktgemeinderats zählte unter anderem eine Information über den aktuellen Stand der Entwicklungen in der Arbeitsgemeinschaft Stadt- und Umland Rosenheim (SUR). Darin sind neben der Stadt Rosenheim die Städte Bad Aibling und Kolbermoor sowie die Gemeinden Bad Feilnbach, Brannenburg, Bruckmühl (seit 2015), Feldkirchen-Westerham, Großkarolinenfeld, Neubeuern, Raubling, Rohrdorf, Schechen und Stephanskirchen zusammengeschlossen.



In anderen Gegenden bereits Realität, im Bereich der SUR noch im Planungsstadium: Radschnellwege sind Thema bei den Zusammenkünften der Vertreter von 13 Kommunen im Raum Rosenheim.

FOTO DPA

„Die SUR ist als lockerer Austausch zwischen den Bürgermeistern der angeschlossenen Kommunen gedacht“, erklärte Bürgermeister Richard Richter eingangs der Sitzung. Bei den Treffen der Geschäftsleiter würden die Beschlüsse ausgearbeitet.

Man setze sich dabei in einem arbeitsaufwendigen Prozess mit unterschiedlichen kommunalen Interessen auseinander, so der Rathaus-Chef.

Der Bruckmühler Geschäftsleiter Rainer Weidner nannte als SUR-Themen unter anderem die Personalgewinnung und Ausbildungsförderung, eine Machbarkeitsstudie für Radschnellwege, städtebauliche Entwicklungen und LEADER-Projekte. Die Nahverkehrsplanung sei etwas ins Stocken geraten, so Weidner.

Konrad Hammerl (SPD/ ÜWG) wollte wissen, ob bei der SUR auch über die Bevölkerungsentwicklung und über Steuerungsmaßnahmen gesprochen werde. Weidner zufolge gibt es in der Arbeitsgemeinschaft dazu unterschiedliche Auffassungen.

Bartholomäus Krapichler (CSU/PW) sah eine Diskrepanz zwischen der Schaffung von immer mehr neuen Radwegen und der Flächenversiegelung. Der Bürgermeister schilderte das Konzept der Radschnellwege, die teils auf vorhandenen, aber auch neu zu bauenden Trassen entstehen sollen.

Hubert Maier (CSU/PW) merkte an, dass es Gemeinden „mit mehr Tourismus als wir“ gebe, in denen die Radwege besser ausgeschildert seien. „Wäre das auch ein Thema für die SUR?“, fragte er. Das Gemeindeoberhaupt antwortete hierzu, dass

eine Radweg-Neubeschilderung in der Marktgemeinde vorgenommen werde, für die es Zuschüsse gebe. „Die Mittel sind bereits im Haushalt eingeplant“, betonte er.

Weidner wies abschließend noch auf den großen Fahrradtag am Freitag, 24. Mai, in Kolbermoor hin, der von der SUR veranstaltet wird. Ziel der Veranstaltung sei es, die Bürger sowie die Stadt- und Gemeinderäte in der Region für das Thema Fahrradverkehr zu sensibilisieren und das Ergebnis der Machbarkeitsstudie für Radschnellwege zu präsentieren.

Der Marktgemeinderat nahm die Ausführungen zur Kenntnis.